

Wortschatz zum Verstehen: Französisch
Nützliches Wörterbuch für fortgeschrittene Lerner

Inaugural-Dissertation
in der Philosophischen Fakultät II
(Sprach- und Literaturwissenschaften)
der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

vorgelegt von

Ulrike Schmidt

aus

Bayreuth

D29

Tag der mündlichen Prüfung

19.12.2003

Dekan:

Universitätsprofessor Dr. Rudolf Freiburg

Erstgutachter:

Universitätsprofessor Dr. Franz Josef Hausmann

Zweitgutachter:

Privatdozentin Dr. Michaela Heinz

Wortschatz Lernen Französisch – WLF

Band 1

Ulrike Schmidt

Wortschatz zum Verstehen: Französisch

Nützliches Wörterbuch für fortgeschrittene Lerner

D 29 (Diss. Universität Erlangen-Nürnberg)

Shaker Verlag
Aachen 2005

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2003

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3622-8

ISSN 1860-1731

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Des mots, des êtres vivants parfaitement
autonomes, sont les protagonistes de chacun
de ces drames.

Dès que viennent des mots du dehors, une
paroi est dressée. Seuls les mots capables de
recevoir convenablement les visiteurs restent
de ce côté. Tous les autres s'en vont et sont
pour plus de sûreté enfermés derrière la paroi.

Mais la paroi est transparente et les exclus
observent à travers elle.

Par moments, ce qu'ils voient leur donne envie
d'intervenir, ils n'y tiennent plus, ils appellent...

Ouvrez.

Nathalie Sarraute, *Ouvrez*

Vorwort

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die an der Entstehung der vorliegenden Arbeit beteiligt waren, sie ermöglicht und begleitet haben. Mein besonderer Dank gilt Herrn Professor Dr. Franz Josef Hausmann, von dem die ursprüngliche Anregung für die Arbeit ausging und der sie auch betreute. Als Doktorvater schuf er mir ein optimales wissenschaftliches Arbeitsumfeld und stand mir stets mit fachlichem Rat hilfreich zur Seite. Ihm habe ich auch die Teilnahme an den *IVes Journées d'étude sur la lexicographie bilingue. Le français dans les dictionnaires bilingues* vom 22. bis 24. Mai 2003 in Paris zu verdanken, im Rahmen derer ich einen Vortrag über meine Arbeit halten durfte. Danken möchte ich auch der Zweitgutachterin Frau Privatdozentin Dr. Michaela Heinz für zahlreiche Verbesserungsvorschläge.

Zu großem Dank bin ich des Weiteren der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg verpflichtet, die die vorliegende Dissertation zum großen Teil durch ein Stipendium förderte. Ohne diese Finanzierung wäre die Verwirklichung des kompletten Wörterbuchprojekts durch eine einzelne Person nicht möglich gewesen.

Dörthe Matzet, Karin Rädle und Marion Netzlaff danke ich für ihre Geduld und Sorgfalt bei der mühseligen Arbeit des Korrekturlesens. Erleichtert haben mir den Endspurt auch Frank Hergert und Yves Forkl durch fruchtbare Gespräche ebenso wie Peter Oliva durch seine unermüdliche technische Unterstützung am Computer.

Mein ganz persönlicher Dank gilt meiner Familie, insbesondere meiner Großmutter, die mich durch ihren unerschütterlichen Glauben an das Gelingen der Arbeit immer wieder neu motiviert und auch über Durststrecken hinweg moralisch unterstützt hat.

München, im November 2003

Ulrike Schmidt

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	13
NÜTZLICHES WÖRTERBUCH TEIL I: ENTSTEHUNG UND VORGEHENSWEISE	17
1. ZIELVORSTELLUNG.....	18
2. DARLEGUNG DER PROBLEMATIK.....	19
3. PRÄSENTATION DER ARBEITSWERKZEUGE	22
3.1. Die Korpora	23
3.2. Das Frequenzwörterbuch und die <i>CD-Rom Le Monde</i>	25
3.3. Zusätzliche Hilfsmittel	28
4. BESCHREIBUNG DER SELEKTIONSKRITERIEN.....	32
4.0. Vorüberlegungen.....	32
4.1. Die Transparenz	33
4.1.1. Einleitende Bemerkungen.....	33
4.1.2. Paradigmatische und syntagmatische Transparenz versus	36
synchron und diachrone Transparenz	36
4.1.3. Die intralinguale Transparenz	38
4.1.4. Die interlinguale Transparenz	44
4.1.5. Die (re)konstruierte Transparenz.....	49
4.1.6. Bilanz der Transparenz	51
4.1.7. Funktionen der Transparenz	55
4.2. Die Frequenz	56
5. ERGEBNIS DES SELEKTIONSPROZESSES.....	61
6. BESTIMMUNG DER DEUTSCHEN ÄQUIVALENTE.....	63
6.1. Allgemeine Probleme bei der Übersetzung.....	63
6.2. Äquivalentfindung im <i>NW</i>.....	66
7. STRUKTURIERUNG DES WÖRTERBUCHES	67
7.1. Makrostruktur und Mikrostruktur.....	67
7.2. Lemma und Lemmaangaben.....	72
7.3. Diasystematische Markierung.....	74

7.4. Querverweise	77
7.5. Layout.....	79
8. KRITISCHE STELLUNGNAHME	83
8.1. Untersuchung der Arbeitswerkzeuge	83
8.2. Der Faktor Subjektivität	85
8.3. Das <i>NW</i> - ein Lernwörterbuch?	87
9. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK.....	91
10. BIBLIOGRAPHIE	97
10.1. Wörterbücher	97
10.2. Lexikographische Fachliteratur.....	100
11. ANHANG ZU TEIL I: AUSZUG AUS DEM FREQUENZWÖRTERBUCH	117
NÜTZLICHES WÖRTERBUCH TEIL II: WÖRTERVERZEICHNIS FRANZÖSISCH - DEUTSCH	125
A. GEBRAUCHSANWEISUNG.....	127
1. ABKÜRZUNGEN	127
1.1. In französischer Sprache	127
1.1.1. Art der Querverweise	127
1.1.2. Grammatische Angaben	127
1.1.3. Rhetorische Angaben.....	127
1.1.4. Stilangaben.....	128
1.1.5. Angaben zu Fachbereichen	128
1.1.6. Regionalismen	130
1.1.7. Fremdwörter.....	130
1.1.8. mehrsprachige Lernhilfen	130
1.2. In deutscher Sprache	130
2. SYMBOLE	131
2.1. Im französischen Teil	131
2.2. Im deutschen Teil	132
2.3. Im Frequenzteil	132
3. FUßNOTEN	133

B. WÖRTERVERZEICHNIS.....	125
C. SUPPLEMENT ZUM WÖRTERVERZEICHNIS.....	712